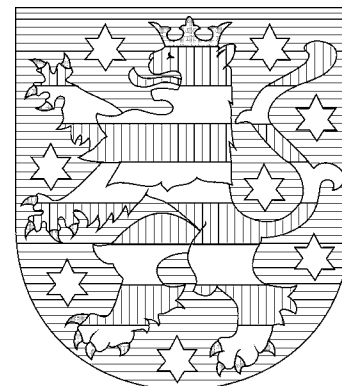


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 29/2017

Montag, 17. Juli 2017

27. Jahrgang



Städtepartnerschaften sind für Gera eine Sache des Herzens

Städtepartnerschaften haben in der Stadt Gera eine sehr große Bedeutung und sind eine Sache des Herzens. Immerhin unterhält Gera in unterschiedlicher Intensität partnerschaftliche Kontakte zu zwölf Städten. Mit zehn dieser Städte gibt es einen Partnerschaftsvertrag. Das sind Arnheim, Sliven, Skierniewice, Fort Wayne, Kuopio, Goradze, Saint Denis, Timisoara, Rostow am Don und Pskow.

„Wir leben die Partnerschaftsverträge durch enge Kontakte auf den verschiedensten Ebenen, wie der Stadt, in Sport- und Kulturvereinen, in Institutionen, in Schulen, bei der Kinder- und Jugendarbeit. Gerade diese ganz persönlichen Kontakte von Mensch zu Mensch, bei denen freundschaftliche Beziehungen entstehen, mitunter sogar persönliche Freundschaften, erfüllen die Verträge auf Papier mit echtem Leben. Die Bürger tauschen sich zu unterschiedlichsten Themen des städtischen Lebens aus, vermitteln Erfahrungen, arbeiten an gemeinsamen Projekten, lernen sich und das andere Land kennen und schätzen, helfen interkulturelle Barrieren abzubauen und Toleranz und Verständnis zu entwickeln“, so Oberbürgermeisterin Dr. Viola Hahn. „Ganz besonders wichtig: Die Städtepartnerschaften leben in großem Maße über bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement. Dank an die Partnerschaftsvereine und -gesellschaften, Kultur- und Sportvereine, Künstler, die sich für gelebte Städtepartnerschaft starkmachen. Das sind u. a. das Netzwerk Gera-Arnheim, die Partnergesellschaft Gera-Fort Wayne, die Deutsch-Finnische Gesellschaft, die Lebenshilfe Gera, das DRK Gera, die Volkssolidarität Gera, aber auch die Landespolizeiinspektion Gera, das Ensemble diX, der Köcheclub Gera, das Osterlandgymnasium sowie eine große Anzahl von Privatpersonen.“

(Fortsetzung letzte Seite)



Zeitzeugen der Kriegs- und Nachkriegszeit aus Geras Partnerstadt Pskow wurden von Oberbürgermeisterin Dr. Viola Hahn im Rathaus empfangen

Foto: Archiv Stadtverwaltung



Claudia Kuhlage (links) und Birgit Muncke vom Netzwerk Gera-Arnheim gedenken im Namen der Geraer Oberbürgermeisterin Dr. Viola Hahn am Airborne Plein in Arnheim der Opfer von „Market Garden“, der größten Luftlandeoperation der Militärgeschichte

Foto: Steffen Weiß

(Fortsetzung von Titelseite)

Am 15. September 2016 besiegelten die Partnerstädte Gera und Gorazde (Bosnien-Herzegowina) erneut ihre Zusammenarbeit. Gemeinsam beteiligen sie sich am UNO-Programm „2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung“. Beide Städte wollen eine kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft eingehen. Aufgrund des langjährigen ehrenamtlichen Engagements von Bernd Koob, Ralf Rauch und Thomas Wiegand ist es gelungen, im Rahmen des Projektes „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“ der Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt“ ein gemeinsames Pilotprojekt mit Gorazde zu begründen. So gibt es auch mit der Stadt Nürnberg auf der Basis eines Freundschaftsvertrages sehr intensive Kontakte. Erst im April 2017 war eine Delegation aus Gera in Nürnberg, um sich zu Fragen der Kulturverwaltung, zu künftigen gemeinsamen Projekten und zu dem Bürgerhaushalt auszutauschen. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus Gera und aus Ostthüringen widmeten sich in ihren Arbeiten in der Ausstellung „Hommage an Otto Dix“ vom 1. Februar bis zum 24. Februar 2017 in Nürnberg im Haus Sachs dem 125. Geburtstag des weltberühmten Malers, dessen Heimatstadt Gera ist. So erhielten schon mehrere Geraer das Hermann-Kesten-Stipendium der Stadt Nürnberg. In diesem Jahr soll es eine Ausstellung mit der Nürnberger Künstlerin Heike Hahn im Kunstpavillon des Hofwiesenparkes Gera mit einer Videoinstallation geben.

Ebenfalls die mit der Bundesgartenschau 2007 eingeweihten und bis heute durch ehrenamtliche Beetpaten gepflegten Partnerschaftsgärten aller zwölf genannten Städte im Hofwiesenpark verdeutlichen die Verbundenheit mit den Städten. Höhepunkte der Partnerschaftsarbeit im letzten Jahr waren u. a. die Übergabe der neuen Figur des Uppe Nalle im Partnerschaftsgarten Kuopio durch die Deutsch-Finnische Gesellschaft, der Aufenthalt von Erzieherinnen aus Skierniewice bei der Volkssolidarität Gera, der Besuch einer Delegation der Lebenshilfe Gorazde bei der



Nach der erfolgreichen Teilnahme am Powertriathlon besuchten die Sportler aus Rostow am Don auch das Rathaus

Foto: Stadtverwaltung/Steffen Weiß

Lebenshilfe Gera, der Aufenthalt der Slivener Kinder des Projektes „Musik statt Straße“ und deren Auftritte bei der Fete de la Musique, Gesprächsforen mit Kriegsveteranen im Rahmen des Stiftungsprojektes „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (DRK Gera und RRK Pskow), eine Ausstellung des Geraer Fotografen Hans J. Hirsch im Rahmen des Obst-Gemüse-Blumenfestes in Skierniowice

Städte- partnerschaften sind für Gera eine Sache des Herzens

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Im Rahmen des Kulturaustausches zwischen Gera und Fort Wayne wurden fünf amerikanische Schüler und ihre Gastfamilien durch die Partnergesellschaft Gera-Fort Wayne zum Grillfest empfangen

Foto: Richard Herrmann

sowie die Vertretung der Stadt Gera durch Mitglieder des Netzwerkes Gera-Arnheim bei der Gedenkfeier und Kranzniederlegung am Airborne Herdenking in Arnheim.

Nach dem Besuch einer Delegation der Stadt Gera unter Leitung des Bürgermeisters in Fort Wayne, u. a. mit einem Galadinner, gestaltet durch Mitglieder des Köcheclubs Gera und des Ensemble diX, und entsprechenden Gegenbesuchen im vergangenen Herbst, gibt es eine Reihe von Aktivitäten im 25. Jahr der Partnerschaft Gera – Fort Wayne. Dazu gehört auch der erste Besuch einer Schülergruppe aus Fort Wayne im Rahmen des Kulturaustausches zwischen beiden Städten, der Besuch einer Delegation der Stadtverwaltung Fort Wayne, die American Night und ein Empfang im Rathaus der Stadt Gera im Oktober. Für das kommende Jahr ist der Gegenbesuch einer Gruppe Geraer Schüler in Fort Wayne bereits in Planung.

Ebenfalls im Oktober werden Gäste aus der Stadtverwaltung Rostow am Don in Gera erwartet, nachdem im September bereits eine Klasse des Osterlandgymnasiums in Rostow weilen wird und im Rahmen des Stadtfestes eine Fotoausstellung des Abiturienten Richard Herrmann in Rostow stattfinden wird. Im Jahr 2017 wurden bereits Triathleten aus Rostow am Don, die am Powertriathlon teilnahmen,

sowie wiederum russische Kriegsveteranen in Gera begrüßt. Schüler der Kunst- und Musikschule „Heinrich Schütz“ besuchten in Skierniewice die dortige Musikschule. Es fand nicht nur ein gemeinsames Konzert statt, es wurden auch Vorhaben für die kommenden Jahre vorgeplant. Großes Lob auch für das Hilfsprojekt „Musik statt Straße“, das Straßenkinder aus der bulgarischen Partnerstadt Sliven von der Straße holt und ihnen hilft ein Instrument zu erlernen und in der Gruppe zu musizieren. Seit 1995 pflegt die städtische Musikschule „Heinrich Schütz“ partnerschaftliche Beziehungen zur Musikschule in Geras Partnerstadt Skierniewice. Der Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe der Stadt engagiert sich intensiv gemeinsam mit Bildungseinrichtungen und Institutionen beim Projekt „CONSISTENT WAY“, Europäische Wege für einen erfolgreichen Übergang zwischen Schule, Ausbildung und Beruf – Chancen und Möglichkeiten für die Befähigung junger Menschen. Vom 4. bis 11. September 2017 steht ein Projekt des Deutsch-Polnischen Jugendaustausches zur Berufsorientierung im Mittelpunkt. Weiterhin gibt es eine Kooperation der SBBS Technik mit dem Rijn IJssel College Arnheim zum Austausch von Ausbildern und Auszubildenden. Die Bieblacher Regelschule kooperiert mit der Kalevala Schule Kuopio. Für 2018 ist ein europäisches Kunstjugendlager mit mindestens fünf Partnerstädten geplant.